

Veränderung der Pausenzeiten – Neue Rhythmisierung

Schüler*innen der Mittelstufe haben mehrfach darauf hingewiesen, dass der bis zu einstündige Aufenthalt draußen bei schlechtem Wetter nicht zumutbar ist, da es in den Pausenbereichen keinen Unterstand geschweige denn genügend Sitzgelegenheiten gibt. Es besteht der dringende Wunsch, in den Pausen drinnen bleiben zu dürfen. Einige konstruktive Vorschläge haben wir erhalten, jedoch sind diese mit den Lüftungsaufgaben und der Aufsichtspflicht unvereinbar. Werden Fenster komplett geöffnet, müssen Lehrkräfte zur Aufsicht bereitstehen. Dies können wir nur während der Unterrichtsstunden gewährleisten, nicht während der 30-minütigen Vormittags- und vor allem nicht während der 60-minütigen Mittagspause. Die Konsequenz ist, dass alle Schüler*innen, die im Hauptgebäude und in den Mobilien Klassenräumen („Containern“) Unterricht haben, in Zukunft ausnahmslos jede Pause draußen verbringen müssen. Hiermit wären wir wieder am Anfang der Problematik, wir drehen uns also im Kreis.¹

Somit machen die Corona-Schutzmaßnahmen in der beginnenden kalten Jahreszeit eine **Verkürzung der Pausenzeiten** notwendig. Ab November werden wir eine neue Rhythmisierung ausprobieren und diese in den nächsten Gremiensitzungen (Schüler*innenrat, Elternrat, Lehrer*innenkonferenz und Schulkonferenz) evaluieren.

Wir nennen diese Rhythmisierung mit Augenzwinkern „Null-Acht-Fuffzehn“ – denn der **Unterricht beginnt nicht mehr um 08:00 Uhr, sondern um 08:15 Uhr**. Der Grund für den späteren Beginn ist, dass die Mittagspause nicht noch früher beginnen soll als bisher.

Die **Besonderheit besteht in der gestaffelten Mittagszeit**. Die Jahrgänge 5/6, 7/8 und 9 bis 12 haben innerhalb von zwei (Zeit-)Stunden zu jeweils anderen Zeiten Mittagspause, während die anderen die 5./6. Stunde Unterricht haben. Die 5./6. Stunde der 5. und 6. Klassen wird in Einzelstunden geteilt, in deren Mitte die Mittagspause liegt. **Der Ganzttag beginnt um 14 Uhr**.

Diese Rhythmisierung hat beispielsweise den Vorteil, dass für die Jahrgänge 9 bis 12 der Vormittag nach der **6. Stunde schon um 13:15 endet**. Wer keinen Nachmittagsunterricht hat, kommt also trotz des späteren Beginns 45 Minuten früher nach Hause als bisher, ohne dass Unterrichtszeit verlorengelht. So wird ein Ausgleich für die langen Tage geschaffen, die bis zur 8. oder bis zur 10. Stunde gehen (für Italienisch und CTA ja teilweise noch länger...).

Weiterhin wird das **Essen in der Mensa** durch die insgesamt auf zwei (Zeit-)Stunden verlängerte und somit entzerrte Mittagszeit **wesentlich entspannter**. Da jeweils die anderen Jahrgänge parallel Unterricht haben, ist die Mensa für die Jahrgänge reserviert und das Essen kann in Ruhe eingenommen werden.

Der sehr gut angenommene und für den Ausgleich wichtige **Pausensport** wird nun von der Essenszeit unabhängig und **täglich für die Jahrgänge 5 bis 8** in den beiden Hallen angeboten. Dies wird durch die gestaffelten Zeiten ermöglicht.

Genauere Informationen (z.B. Zeitraster) lassen wir euch und Ihnen am Dienstag, 27.10.2020 zukommen, da in den kommenden Tagen noch einige Feinabstimmungen zu treffen sind.

Einen guten Start in die neue Woche wünschen

Anja Lindenau, Anja Mentz, Susanne Backner, Christine Lenz, Stephanie Voigtsberger, Christian Steen

¹ Wenn eine andere Lüftungs- bzw. Luftreinigungsmöglichkeit gegeben wäre, könnten wir über die Vorschläge der Schüler*innen nachdenken, sich eigenverantwortlich für die Räume zu engagieren. Leider steht uns zurzeit (noch) keine allgemein verfügbare, finanzierbare und administrierbare technische Lösung zur Verfügung, die uns dies ermöglichen würde. Verschiedene Studien äußern sich zu Luftreinigungsgeräten, die im Kostenrahmen von 1000 bis 4000 Euro pro Raum liegen; die Erkenntnisse aus den Studien divergieren, und unser Dienstherr hat bisher kein grünes Licht dafür gegeben.